



An
die Mitglieder der Fachgruppe psychiatrische Einrichtungen im Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V.

Telefon 02173 1021000
Telefax 02173 1021009
E-Mail holger.hoehmann@lvr.de
Internet www.vkd-online.de

Unser Zeichen Holger Höhmann/Un.
Datum 13.09.2018

Expertenworkshops zur Schätzung des Zeitaufwands des therapeutischen Personals für eine leitliniengerechte Behandlung von Patientinnen und Patienten in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen – Anfang Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit Anfang dieses Jahres wirkt die Fachgruppe psychiatrische Einrichtungen im VKD, vertreten durch den Unterzeichner sowie Herrn Augustin, in der Plattform „Personal“ der Fachverbände und -gesellschaften* in psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen mit. Die Plattform der Fachgesellschaften und Verbände hat sich zum Ziel gesetzt, eigene Vorschläge zur Weiterentwicklung der Personalbemessung vorzulegen. Dies vor dem Hintergrund, dass der G-BA die Aufgabe hat, bis September 2019 verbindliche Vorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen zu entwickeln.

Die Plattform hat in den letzten Monaten die Grundgedanken der Psych-PV weiterentwickelt. Es wurde ein Systemvorschlag erarbeitet, den folgende Grundsätze kennzeichnen:

Ausgangspunkt für die Berechnung des Personals sind die Bedarfe aller in der Einrichtung behandelten Patienten. Der Behandlungsbedarf hat drei Dimensionen:

(a) psychiatrisch-psychotherapeutischen, (b) somatischen und (c) psychosozialen Bedarf.

Das von der Plattform entwickelte Modell unterscheidet Personalbedarfe, die in direktem Bezug zur Behandlung des einzelnen Patienten stehen, von solchen, die durch das Behandlungssetting verursacht werden und solchen, die sich auf institutioneller Ebene ergeben.

Unter Mindestpersonalbedarf ist das Personaltableau zu verstehen, welches u.a. benötigt wird, um

(a) die multiprofessionelle, ärztlich geleitete Behandlung und die erforderlichen Versorgungsleistungen aller Patienten sicherzustellen, die von den verfügbaren Leitlinien oder von einem Expertenkonsens vorgegeben wird, sowie

(b) den Schutz des Patienten selbst, der Mitpatienten und der Mitarbeitenden der Einrichtung vor Gefährdungen zu sichern.

*In der Plattform wirken folgende Fachverbände / -gesellschaften mit:

ackpa, BÄK, BAG Kinder- und Jugendpsychiatrie, BAG-Psychiatrie, BDK, BFLK, DFPP, DGGPP, DGKJP, DGPM, DGPPN, LIPPs, VKD Fachgruppe psychiatrische Einrichtungen.

Basierend auf diesem Grundverständnis wurden für alle Berufsgruppen, die in stationären psychiatrischen oder psychosomatischen Einrichtungen arbeiten, neue Tätigkeitsprofile entwickelt, die den Anforderungen einer leitliniengerechten Behandlung und / oder einem Expertenkonsens gerecht werden. In einem nächsten Schritt sollen nun die Zeitaufwände für diese Tätigkeiten geschätzt werden. Dazu sollen 360 Experten – berufserfahrene Beschäftigte (Ärzte, Psychologen, Pflegekräfte, Spezialtherapeuten sowie Sozialarbeiter) – ihre Einschätzung über den Zeitbedarf für diese Tätigkeiten vornehmen. Dabei ist nicht die Ist-Situation maßgeblich, die häufig von personeller Unterbesetzung, Fehlzeiten und hohen Arbeitsbelastungen gekennzeichnet ist. Die Experten sollen aus ihrer Berufserfahrung eine Einschätzung darüber abgeben, wieviel Zeitaufwand bei einer leitliniengerechten Behandlung erforderlich wäre. Es sollen Normen für die Zukunft gesetzt werden.

In vier ganztägigen Workshops in der zweiten und dritten Januarwoche 2019 sollen die Praktiker der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung ihr Expertenwissen dazu einbringen. Die Zeit-Einschätzungen werden, methodisch unterstützt durch Wissenschaftler und Moderatoren, direkt in den PC bzw. in das Smartphone eingegeben und unmittelbar der Auswertung zugeführt. Die Auswertungen sind anonym.

Wir möchten Sie und die Beschäftigten Ihrer Einrichtung gerne für die Mitwirkung an dieser Befragung gewinnen. Parallel werden sich die anderen beteiligten Fachverbände und -gesellschaften ebenfalls an ihre Mitglieder in den Kliniken wenden, sodass parallel oder gering zeitlich versetzt dort ebenfalls entsprechend nachgefragt werden wird.

Zunächst geht es darum, ob Sie sich grundsätzlich vorstellen könnten, als Einrichtung mit Ihren Beschäftigten an diesem Vorhaben mitzuwirken. An Aufwand entsteht für Sie der Zeit- und Reiseaufwand Ihrer Beschäftigten. Die Workshops werden im Norden, Süden, Westen und Osten Deutschlands durchgeführt, so dass eine An- und Abreise an einem Tag realistisch ist und der Aufwand überschaubar bleibt. Weil die Erhebung repräsentativen Ansprüchen gerecht werden soll, ist die Anzahl der Teilnehmer je Einrichtung begrenzt.

Die Fachgruppe psychiatrische Einrichtungen im VDK unterstützt dieses Vorhaben, weil es dazu dient, die Interessen der Patienten, der Kliniken und der Beschäftigten zu unterstützen.

Wenn Sie sich eine grundsätzliche Teilnahme an den Expertenworkshops vorstellen können, bitten wir Sie bis zum 5. Oktober 2018 um eine kurze Bestätigung an:

office@forum-fuer-gesundheitswirtschaft.org mit dem Betreff „Teilnahme an Experten-Workshops der Plattform“ unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und eines/r Ansprechpartners/in zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise. Die Auswahl der tatsächlichen Befragten wird im Anschluss durch die Projektleitung der Plattform „Personal“ getroffen.

Wir würden uns über Ihre Mitwirkung freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Fachgruppenvorstand:



Holger Höhmann
Fachgruppenvorsitzender